

Periskop

Brave new world? – Das britische House of Lords und das House of Commons billigen die Vorschläge der Regierung zugunsten von Forschung an embryonalen Stammzellen. Die Befürworter waren erst einmal überrascht vom Gegenwind, der ihnen im Parlament und aus der European Commission entgegenbläst. Die letztere hält die Erlaubnis, Embryonen zu Forschungszwecken zu erzeugen, für verfrüht. Schärfere Opposition erwuchs ihnen im Parlament: «unethisch, unnötig und wegbereitend für Cloning am Menschen». Nicht ganz zu Unrecht erinnerte ein MP an unselige Zeiten: «wir lehnen den Anspruch vergangener totalitärer Systeme ab, dass medizinische Forschung die Interessen des Gemeinwesens über jene des Individuums stellen darf». Aber letztlich hatte die «pro life position» keine Chance. – *Dickson D. Plans for stem cell research could be blocked. Nature Med 2000;6:1303 / Mayor S. House of Lords supports human embryonic stem cell research. Br Med J 2001;322:189.*



Blutdruck, DASH und Kochsalzrestriktion. DASH-Diät (reich an Früchten, Gemüse und fettarmen Milchprodukten) plus Kochsalzrestriktion auf <2,3 g NaCl \approx 100 mmol Na⁺ führen zu einer bedeutenden Senkung des Blutdrucks. Im Vergleich zu einer Kontrolldiät mit dem üblichen hohen Kochsalzgehalt führte DASH mit 1,2 g NaCl/Tag zu einer Senkung des systolischen Blutdrucks um 8,9 und des diastolischen Blutdrucks um 4,5 mm Hg, vergleichbar mit dem, was von Antihypertensiva zu erwarten ist. «Peanuts?» Keineswegs: Eine Senkung des diastolischen Blutdrucks um 2 mm Hg bringt (statistisch) eine Reduktion der Hypertonie-Prävalenz um 17%, des Risikos koronarer Herzkrankheit um 6% und des Apoplexierisikos um 15%! Zumindest ein wichtiger, aber vernachlässigter Kofaktor in der Hypertoniebehandlung. – *Effects on blood pressure of reduced dietary sodium and the dietary approaches to stop hypertension (DASH) diet. N Engl J Med 2001;344:3-10. [Editorial] 2001;344:53-4.*



Misoprostol in der Schwangerschaft: zwischen Hammer und Amboss? Misoprostol (Cytotec®) ist bei der FDA (und der IKS) für Ulkusprävention unter NSAIDs registriert – mit der Kontraindikation «Schwangerschaft». Still und leise hat sich Misoprostol in der Zwischenzeit bei Gynäkologen und Geburtshelfern mit den verschiedensten Indikationen in Zusammenhang mit Schwangerschaft in aller Welt etabliert. Nicht zuletzt wurde Misoprostol (gegen den Willen des Herstellers) als «Partner» des RU-486 (Mifepristone) für die Frühunterbrechung der Schwangerschaft registriert – und noch immer gilt die Kontraindikation «Schwangerschaft»! Das American College of Obstetricians and Gynecologists erwartet von der FDA und dem Hersteller eine Bereinigung der Situation. Merkwürdige Blüten der Medikamentenkontrolle! – *Goldberg AB, et al. Drug therapy: misoprostol and pregnancy. N Engl J Med 2001;344:38-47 [Editorial / letter 2001; 344:59-60].*



Tachykardie unter Moxifloxacin: Fluorochinolone scheinen mit kardialer Reizbildung und Reizleitung nicht auf bestem Fuss zu stehen: Grepafloxacin löste bei Mensch und Tier Tachykardien aus und wurde wegen Verlängerung des QT aus dem Handel gezogen. Nun wird erstmals Tachykardie nach Moxifloxacin (Avalox®) beschrieben. Beim zuständigen Heilmittelinstitut sind bisher 19 entsprechende Mitteilungen eingegangen, und QT-Verlängerung auf >450 msec wurde unter 400 mg Moxifloxacin/Tag mehrfach dokumentiert. Ein Problem des Moxifloxacin oder der Fluorochinolone? Nicht jede Tachykardie ist auf die antibiotisch behandelte Grundkrankheit zurückzuführen! *Siepmann M, Kirch W. Tachycardia associated with moxifloxacin. Br Med J 2001;322:23.*

